Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **39 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Torgny T. Segerstedt. Die Macht des Wortes. Pan-Verlag, Zürich. 174 Seiten. Gb. Fr. 11.50, kt. Fr. 9.50.

Diese sogenannte «Sprachsoziologie» bedient sich bei der Beschreibung und Erklärung der sozialen Funktionen der Sprache der Methode des «Behaviorismus», der in Amerika entwickelten sozialpsychologischen Forschungsrichtung. Wie auch der Herausgeber in seinem Geleitwort bemerkt, wollen wir betont darauf hinweisen, dass die europäische Wissenschaft den «Behaviorismus» als Methode scharf ablehnt, ihm keinerlei Forschungsqualifikationen zuerkennt. Segerstedt versucht nun in seiner Studie, der Sprache, ihren Eigenarten und Funktionen vom Als-ob-Verfahren beizukommen und die bisherigen psychologischen Forschungsergebnisse zu erweitern, die soziologische Wirksamkeit der Sprache aber mehr als bis jetzt geschehen darzutun. Alles in allem ein Beitrag, der wohl Beachtung verdient, der aber keineswegs überschätzt werden darf bei der Problematik der angewandten Untersuchungsmethode. *O. Z.*

Leo Löw. Die Gewerkschaften in der Sowjetunion. Verlag Literaturvertrieb, Zürich. 32 Seiten.

Es wäre ein verdienstliches Unterfangen, der Arbeiterwelt des Westens Wesen und Struktur der russischen Gewerkschaften, die schon vermöge der völlig anders gearteten Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung von den unsrigen verschieden sein müssen, nahe zu bringen. Mit den 50 Fragen und Antworten dieser Broschüre gelingt es nicht. Alles bleibt an Aeusserlichkeiten hängen, nichts dringt in die Tiefe. Die Schrift muss in die Kategorie der reinen Propagandatraktätchen eingereiht werden, die kritiklos alles hinnehmen, was aus der Sowjetunion an dieser selbst gepriesen wird. *G. B.*

Hans-U. Steger. Die hohe Politik. Alfred-Scherz-Verlag, Bern.

Dem Karikaturisten, der für den Tag arbeitet, flicht die Nachwelt im allgemeinen keine Kränze. So ist sein Wunsch, wenigstens einen Teil seines Schaffens in Buchform vorzulegen, sehr verständlich. Ob diese «Verewigung» auch objektiv berechtigt ist, wird in jedem Fall zu entscheiden sein. Hans-U. Steger darf man bescheinigen, dass die hübsch ausgestattete Buchausgabe seiner politischen Karikaturen bestätigt, dass er häufig originelle Einfälle hat, sie oft in gültiger Form zu gestalten weiss und sich meist als politisch klug und instinktsicher erweist. So wird man beim Durchblättern dieser Seiten immer wieder zum Lächeln und zum Nachdenken angeregt. *W. F.*

Christian Reinecke. Anti-Röpke. Eine Streitschrift über Volkswirtschaft und Politik. Literaturvertrieb Zürich. 382 Seiten. Gb. Fr. 8.70.

Mit einem grossen Aufwand an marxistischen Beweisführungen werden die Röpkeschen Theorien gründlich widerlegt, was an sich ein verdienstvolles Werk bedeutet. Es fragt sich trotzdem, ob sich der Aufwand in dieser Art gelohnt hat. Wer in den marxistischen Gedankengängen bewandert ist, bedarf einer solchen Widerlegung kaum mehr: Wer jedoch Marx nicht kennt, für den gibt es einfachere und überzeugendere Beweisführungen für das Recht des Sozialismus, als die ziemlich schwerfällige marxistische Ausdrucksweise. Der Hauptwert des Buches liegt im immer notwendigen Gedankentraining, und als solches verdient es auch seinen Platz in einer Arbeiterbibliothek. *est.*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustrasse 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 10.—; für Mitglieder der dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 4.—. Einzelhefte 80 Rp. — Druck: Unionsdruckerei Bern.